



## **„Darmkrebs: Betroffene helfen Angehörigen“**

Darmkrebs gehört in unserem Lande zu den häufigsten bösartigen Tumoren. Bei frühzeitiger Erkennung oder Entfernung von gutartigen Vorstufen hat er jedoch eine der besten Heilungschancen. Erstgradig Verwandte von Darmkrebspatienten (Eltern, Geschwister und Kinder) haben ein bis zu vierfach höheres Risiko als die Normalbevölkerung, ebenfalls an Darmkrebs zu erkranken.

Deshalb hat das Tumorzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg die Aktion „Betroffene helfen Angehörigen“ gestartet. Wir wollen Angehörige dazu anregen, aus den genannten Gründen eine Darmspiegelung zur Vorsorge durchführen zu lassen. Das Tumorzentrum ist mit gesetzlichem Auftrag des Bayerischen Krebsregistergesetzes auch im Sinne des Datenschutzes unmittelbar für die Bevölkerung Mittelfrankens zuständig.

### **In welchem Alter sollte diese Untersuchung erfolgen?**

Wir empfehlen Ihren Angehörigen diese Darmspiegelung, sobald diese ein Alter erreicht haben, das 10 Jahre vor Ihrem Erkrankungsalter liegt, spätestens aber erstmalig mit 55 Jahren. Dieser Zeitpunkt hat zum Hintergrund, dass meistens 10 Jahre vergehen vom Auftreten gutartiger Vorstufen (meist Polypen) bis zur tatsächlichen Entwicklung einer Krebserkrankung. Die Wahrscheinlichkeit, an Darmkrebs zu erkranken, steigt grundsätzlich ab dem 55. Lebensjahr steil an.

### **Warum sollte eine Vorsorgedarmspiegelung erfolgen?**

Dickdarmkrebs entsteht ganz überwiegend aus gutartigen Vorstufen (Adenome), welche meist als Polypen zu erfassen sind. Diese kann man während der Dickdarmspiegelung entfernen und dadurch verhindern, dass diese Gebilde zu Krebs entarten.

### **Was kostet die Vorsorge?**

Vorsorgeuntersuchungen werden von den Krankenkassen übernommen.

### **Helfen Sie Ihren Angehörigen! Machen Sie mit!**

Sprechen Sie Ihre Verwandten an und motivieren sie, eine Vorsorgedarmspiegelung durchführen zu lassen.

Wenn Sie Fragen haben oder Informationsmaterial benötigen,  
wenden Sie sich an Ihren Hausarzt oder an uns:

Dr. med. Sabrina Petsch

Leiterin der Geschäftsstelle des Tumorzentrums

Carl-Thiersch-Str. 7, 91052 Erlangen

Tel. 09131/85-39290

tumorzentrum@tuz.imed.uni-erlangen.de



Die Aktion wird vom Verein zur Förderung des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg e.V. finanziell unterstützt.

Ansprechpartner: Herr Hubert Dormann, Anderlohrstr. 25, 91054 Erlangen - [www.foederverein-tumorzentrum.de](http://www.foederverein-tumorzentrum.de)